

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 7. Juli 2020

Reform der Altersvorsorge: Ohne Aktien geht es nicht

Nachdem die Politik die Grundrente verabschiedet hat, fordert das Deutsche Aktieninstitut, jetzt auch die Reform der deutschen Altersvorsorge anzugehen. In seinem heute veröffentlichten Flyer zeigt das Deutsche Aktieninstitut, warum Aktien ein notwendiger Bestandteil der Altersvorsorge sein müssen.

„Um das Auskommen der Deutschen im Alter sicherzustellen, muss die Politik nun endlich die Reform der deutschen Altersvorsorge angehen. Ein weiteres Verschleppen dieses wichtigen Vorhabens ist mit Blick auf künftige Generationen nicht akzeptabel“, so Dr. Christine Bortenlänger, Geschäftsführender Vorstand des Deutschen Aktieninstituts.

„Um unsere Altersvorsorge endlich zukunfts- und demografiefest aufzustellen, müssen wir Aktien nutzen. Eine breitgestreute, langfristige Aktienanlage erwirtschaftet attraktive Erträge. Aktien müssen daher ein fester Baustein unserer Altersvorsorge werden“, fordert Bortenlänger.

„Auch ein Fall wie Wirecard ändert nichts an unserer Forderung. Er zeigt gerade sehr deutlich, dass die breite Streuung der Aktienanlage entscheidend für deren Erfolg ist. Wirecard hat sich – wie man sieht – auf die DAX-Entwicklung insgesamt nicht oder zumindest nicht gravierend ausgewirkt. So stand der DAX Ende Mai bei rund 11.600 Punkten und nach dem Wirecard-Kurssturz Ende Juni bei 12.300 Punkten“, unterstreicht Bortenlänger.

Mehr Aktien in der Altersvorsorge

Ein breit angelegtes Sparen in Aktien bietet bei einem langen Anlagehorizont neben ansehnlichen Erträgen auch Sicherheit. So ist in den letzten 50 Jahren ein Investment in den Deutschen Aktienindex trotz Krisen spätestens nach 13 Jahren immer im Plus gewesen. Mit einem Anlagehorizont von mehr als 20 Jahren konnten Anlegerinnen und Anleger mit dem Ersparnen jährlich durchschnittlich Erträge von sechs bis neun Prozent erwirtschaften. Länder, wie beispielsweise Schweden, USA und Australien nutzen deswegen seit Jahrzehnten erfolgreich Aktien in ihrer Altersvorsorge.

Um die Altersvorsorge mit Aktien gegen mögliche Börsencrashes weiter abzusichern, haben diese Länder zusätzliche „Airbags“ eingebaut. Sogenannte Lebenszyklusmodelle sind eine Möglichkeit, Börsenabschwünge zur Unzeit, also kurz vor und während der Rentenphase abzufedern. Beim Lebenszyklusmodell

Deutsches Aktieninstitut e.V. • Senckenberganlage 28 • 60325 Frankfurt am Main • Telefon +49 69 92915-0 • Fax +49 69 92915-12
E-Mail dai@dai.de • Internet www.dai.de • Vereinsregister VR 10739 (Amtsgericht Frankfurt am Main) • USt-ID-Nr. DE 170399408

Präsidium: Dr. Hans-Ulrich Engel (Präsident) • James von Moltke • Wolfgang Nickl • Marco Swoboda • Dr. Günther Thallinger • Prof. Dr. Ralf P. Thomas • Dr. Jens Weidmann • Harald Wilhelm • Jens Wilhelm • Geschäftsführender Vorstand: Dr. Christine Bortenlänger

wird der Aktienanteil sukzessive reduziert, wenn sich die Arbeitnehmer dem Renteneintrittsalter nähern. Der schwedische Altersvorsorgefonds AP 7 S fa zum Beispiel reduziert ab dem 55. Lebensjahr des Beitragszahlers den Aktienanteil schrittweise auf ein Drittel.

Neuer Altersvorsorge-Flyer

Da das Sparen für die Rente auf einen langen Zeitraum ausgerichtet ist, sind Aktien das richtige Mittel, um die Altersvorsorge in Deutschland für alle zukunftsfest zu machen. Um diesen Zusammenhang zu erläutern, stellen wir der Öffentlichkeit jetzt einen Altersvorsorge-Flyer zur Verfügung. Er gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema Aktien und Altersvorsorge: Warum wir Aktien in der deutschen Altersvorsorge brauchen, warum die Altersvorsorge mit Aktien langfristig sicher ist und wie viele Menschen von Aktien in der Altersvorsorge profitieren können.

„Unser Altersvorsorge-Flyer bietet auch der Politik einen guten Überblick über unsere Handlungsempfehlungen. Aktien können in der deutschen Altersvorsorge gr o tm glichen Nutzen entfalten und den Lebensstandard der Menschen im Alter sichern. Die Politik ist jetzt gefordert. Wir stehen für Gespräche bereit“, unterstreicht Bortenlänger.

Der Flyer stellt kompakt die Ergebnisse der beiden Altersvorsorgestudien des Deutschen Aktieninstituts dar. In diesen wird das Thema Aktien in der Altersvorsorge ausführlich behandelt.

Weiterführende Informationen:

- Flyer [„Mut zur Rentenreform – Was Deutschland von anderen Ländern lernen kann“](#)
- Studie [„Altersvorsorge mit Aktien zukunftsfest machen - Was Deutschland von anderen Ländern lernen kann“](#)
- Studie [„Lebensstandard im Alter sichern – Rentenlücke mit Aktien schließen“](#)

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Uta-Bettina von Altenbockum

Leiterin Kommunikation

Telefon +49 69 92915-47

E-Mail presse@dai.de

Seit 1953 vertritt das Deutsche Aktieninstitut e.V. die Interessen der kapitalmarktorientierten Unternehmen, Banken, Börsen und Investoren. Unsere Mitglieder repräsentieren 85 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Im engen Dialog mit der Politik

arbeiten wir konstruktiv an der Entwicklung von Kapitalmärkten und deren Rahmenbedingungen. Unser Ziel ist zudem, die Aktie als Finanzierungs- und Anlageinstrument in Deutschland zu fördern. Zu unseren Kernthemen zählen die Kapitalaufnahme über Primärmärkte, der Handel von Wertpapieren und die Rechte und Pflichten von Vorständen, Aufsichtsräten und Aktionären. Wir führen zudem die Geschäftsstelle der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Von der Rhein-Main-Metropole Frankfurt aus stehen wir in regelmäßigem fachlichen Austausch mit unseren Mitgliedern und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein. Nähere Informationen zum Deutschen Aktieninstitut finden Sie unter www.dai.de.